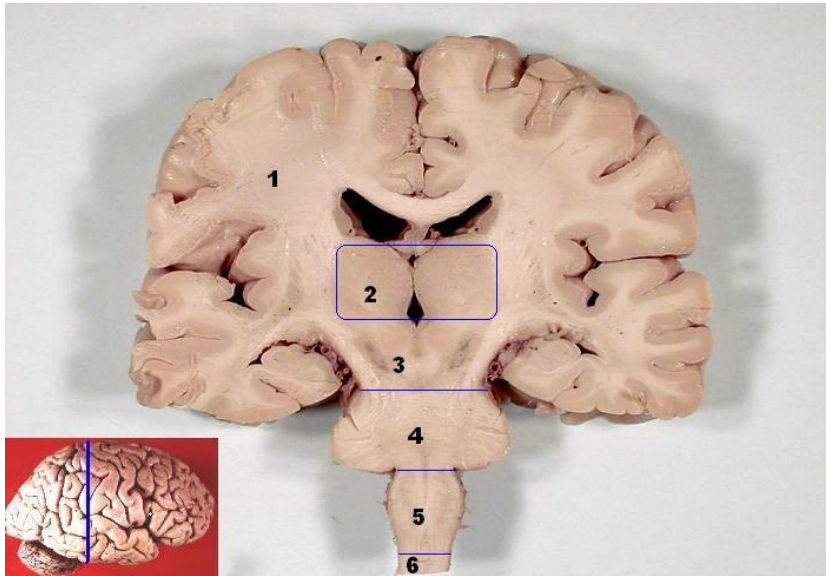


LiS

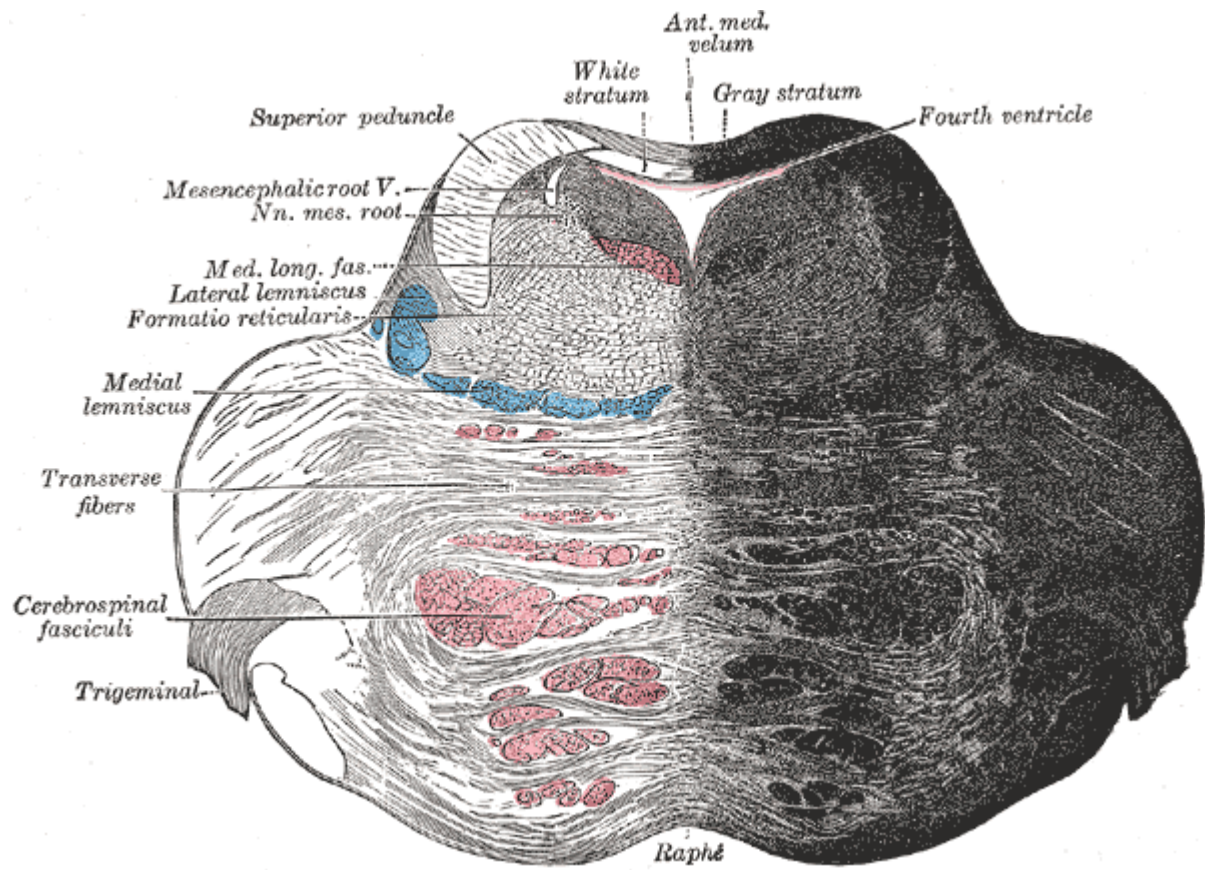


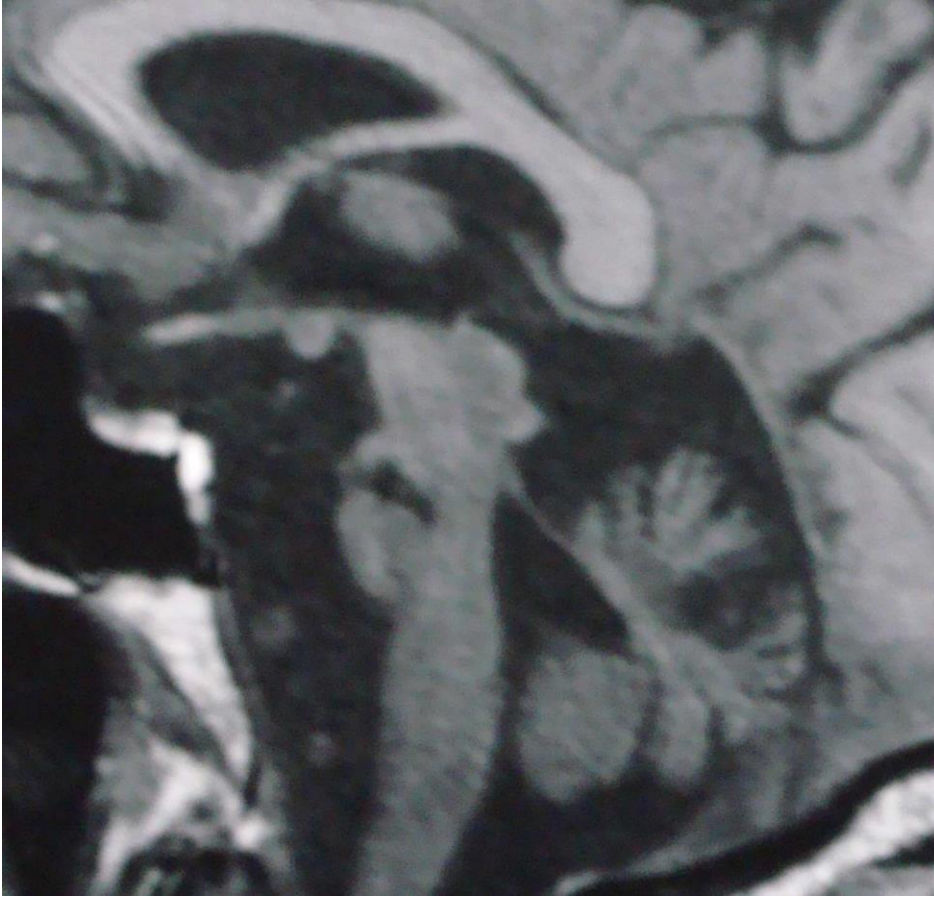
Intubiert, die kognitiven Fähigkeiten erhalten

Motorisch Plegie aller 4 Extremitäten, keine Kopfkontrolle, keine Rumpfkontrolle. Reden aufgehoben. Blasenkontrolle nicht möglich.

Sensibilität intakt.

Oft anfänglich horizontale Doppelbilder. Schlucken nicht möglich.





Affektinkontinenz

„locked-in“ Syndrom (s. auch J.-D. Bauby: Schmetterling und Taucherglocke).

1) Akzeptanz

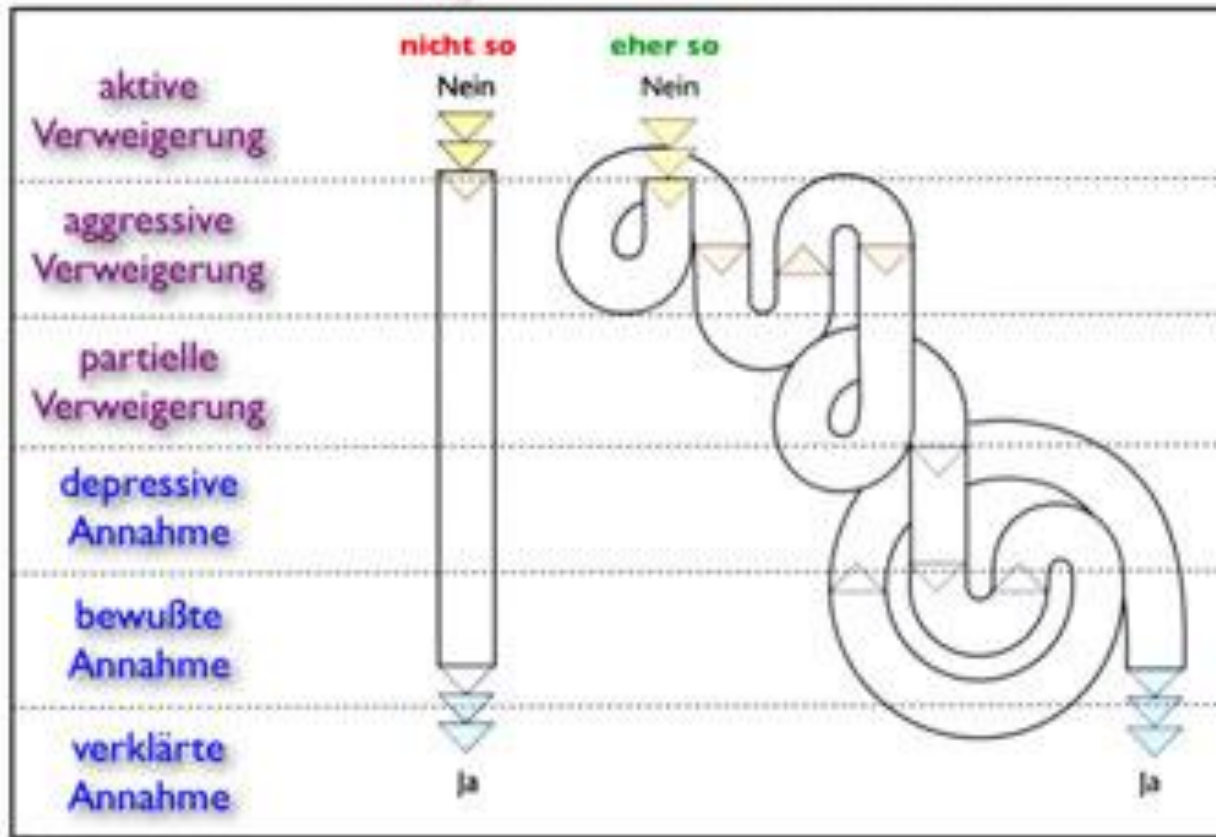
- Das Phasenmodell nach Elisabeth Kübler-Ross
 - 1. Nicht-wahrhaben-Wollen und Isolierung, Verleugnen
 - 2. Phase: Zorn und Ärger
 - 3. Phase: Verhandeln
 - 4. Phase: Depressive Phase
 - 5. Phase: Akzeptanz

Stadien Krebsakzeptanz, beim LIS ähnlich:

- aktive Verweigerung (die Diagnose wird innerlich nicht akzeptiert).
- aggressive Verweigerung (die Diagnose wird innerlich aktiv abgewehrt, um sie nicht wahrhaben zu müssen).

- teilweise Verweigerung (die vollständige Verweigerung lässt nach, ansatzweise wird das Bewusstwerden der Situation innerlich zugelassen).
- depressive Annahme (vollständiges Bewusstwerden der Diagnose, was aber Verzweiflung und Depressivität auslöst).
- bewusste Annahme (Bewusstwerden und Akzeptanz der Situation sowie die Bereitschaft, objektiv darüber nachzudenken).
- verklärte Annahme (die Diagnose "Krebs" wird innerlich angenommen, aber in anderem Sinnzusammenhang bewertet, z. B. als sinngebend, von höherer Macht gewollt usw.).

Sterbephasen nach Kübler-Ross



Sterbephasen nach [Elisabeth Kübler Ross](#)

2) Motivation (Hilfe vom Umfeld), nicht aufgeben

	<i>anfänglich</i>	<i>Betroffene</i>	<i>ich</i>
Atmung: intubiert, Trachealkanüle		meist frei	frei
kognitive Fähigkeiten: erhalten, aber kein Interesse		erhalten	erhalten
Motorik: Plegie der Glieder		unterschiedlich	
Sensibilität:		intakt.	Intakt
horizontale Doppelbilder:		ja	Rückgang, cave Alkohol
<i>Langzeit: Schwäche beim Erkennen von bewegten Objekten</i>			
Sprache:		schwerste Dysarthrie,	knapp ‚ja‘ und ‚nein‘ sagen.
<i>Langzeit: 16/19 sprechen etwas (84%)</i>			
Ernährung:		PEG-Sonde zur künstlichen Ernährung, schwerste Schluckstörungen	
der Speichel tropft aus den Mundwinkeln		Verschlucken	

Kopfkontrolle: im Sitzen fällt der Kopf auf die Seite oder nach hinten,
auch keine Rumpfkontrolle

Gang: nicht möglich, Rollstuhl

Langzeit: 3/19 können gehen (16%)

Zeitfaktor: Viele dieser Veränderungen treten rund 4-13 Jahre nach dem Basilaris-Insult auf.

Die Verläufe sind sehr unterschiedlich. Die Lehrmeinung unterschätzt die Regenerationsvorgänge im Hirn drastisch, sie wirkt höchstens de-motivierend.

Die Prognose ist manchmal allerdings nicht sehr gut.

Glauben Sie nichts. Sie haben nichts zu verlieren.

Lyall: « Just because your doctors have a name for your condition doesn't mean they know what it is. »

3) Gewicht

4) Training, nichts zu verlieren